Nachdruck verboten.
Uebersetzungsrecht vorbehalten.

Die Braconiden-Gattung Braunsia Kriechb.

Von

Dr. **Günther Enderlein** in Berlin.

Die von Kriechbaumer 1894 [1]) begründete Gattung *Braunsia*, benannt nach dem Hymenopterologen Dr. med. Brauns in Süd-Afrika, ist in der vom Autor gegebenen Form unhaltbar. Das Flügelgeäder, das wohl bei der Einordnung der Gattung in die Subfamilie *Agathidinae* Verwendung finden darf und gerade für diese Subfamilie sehr charakteristische Eigenthümlichkeiten zeigt, ist zu einer Charakteristik von Gattungen nur mit grösster Vorsicht zu verwerthen, da es gerade in den hierzu benutzten Einzelheiten sehr variabel ist. So variirt in der Gattung *Braunsia* bei Exemplaren einer Art und zuweilen auch an einem Individuum auf beiden Seiten die Form der 2. Cubitalzelle [2]), dieselbe ist 3-, 4- oder 5eckig; an derselben kann der mehr oder weniger lange Aderstummel auch fehlen; vor Allem kommt es häufig vor, dass die für die Gattung vom Autor als wesentlich angegebene Querader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle auf beiden Flügeln oder wenigstens auf einem völlig fehlt.

Es bleibt somit als einziges constantes und sicheres Charakteristicum für die Gattung *Braunsia*, das sie zugleich allen übrigen Agathidinen gegenüberstellt, die Längsriefung (resp. Anwesen-

1) in: Berlin. entomol. Zeitschr., V. 39, 1894, p. 63.

2) Ashmead giebt in seiner Classification of the Ichneumonoidea, Washington 1900, p. 127, fälschlich an, dass dieselbe (areolat) bei der Gattung *Braunsi* völlig fehle.

heit von Längsleisten) des ersten Tergites und der verwachsenen 2. und 3. Tergite des Abdomens.

Eine Zusammenstellung aller übrigen unwesentlichern Charaktere der Gattung *Braunsia* gebe ich in Folgendem:

Maxillartaster 5gliedrig [1]), Labialtaster 3gliedrig. Gesicht kurz. Ocellen erhaben stehend. Antennen ca. 40- und mehrgliedrig; 1. Glied sehr klein und kurz, so lang wie dick, unbehaart, 2. Glied gross und sehr dick und etwa doppelt so lang wie dick, 3. äusserst kurz. Die übrigen Glieder immer länger (meist 2—3 mal so lang) als dick. 2. und 3. Glied polirt glatt, spärlich behaart, die übrigen sehr dicht und kurz behaart; zwischen den Haaren der Geisselglieder machen sich helle Längslinien bemerkbar, die etwa von $^1/_3$ der Gliedlänge sind und sich unregelmässig über jedes Glied vertheilen; sie stellen dünne Stellen der Chitinwandung dar. Die Anzahl der Fühlerglieder schwankt anscheinend etwa zwischen 36 und 54, die kleinen Arten haben meist eine geringe, die grossen eine grössere Anzahl, doch scheint sie selbst bei derselben Art zu schwanken.

Thorax und Coxen glatt, meist polirt glatt. Antedorsum des Mesothorax in der Medianlinie mit 2 parallelen, meist dicht neben einander gelegenen tiefen Längsfurchen, die bei einigen Arten, besonders bei allen indischen Formen, fehlen. Vor dem Scutellum ein tief eingedrücktes rechteckiges Feld mit einigen kurzen Längsfurchen. Pleuren und Sternit gross ausgebildet, beide einen starken Höcker erzeugend. Die Quereindrücke der Pleuren sehr weit vorn, schräg nach vorn gerichtet und nur ein kleines Stück abschneidend.

Mittelsegment mit 2 seitlichen, nach hinten zu etwas convergirenden Längskielen und 1, 2 oder 3 medianen Längskielen, die theils durch Querkielen mit einander in Zusammenhang stehen; zuweilen ist es auch ganz unregelmässig runzlig.

Abdomen: 1. Tergit (morphologisch das 2.) nach hinten zu verbreitert, mit scharf erhabenen, nach hinten zu divergirenden Längsleisten, besonders in der hintern Hälfte; in der vordern Hälfte meist nur 3 Längsleisten, 2 seitliche und 1 mittlere. 2. und 3. Tergit völlig verwachsen; an der Verwachsungsstelle eine scharfe, gebogene (nach hinten offene) Querfurche (Quereindruck); beide zusammen $^1/_3$

1) Die Agathidinen-Gattungen *Agathirsia* WESTW. und *Agathona* WESTW. sollen nach WESTWOOD 6gliedrige Maxillartaster besitzen. ASHMEAD l. c. übernimmt dies auch von demselben. Nach den WESTWOOD-schen Abbildungen scheint es sich mir aber bei dem winzigen 1. Glied um eine unrichtige Interpretation des Palpigers zu handeln.

länger als das 1. und nehmen ungefähr die Hälfte der ganzen Abdominallänge ein. Jedes dieser beiden Tergite ist durch einen geraden Quereindruck, der mehr oder weniger hinter der Mitte oder in der Mitte liegt, in zwei ungleiche Theile getheilt, die je 2 Tergite vortäuschen; hierdurch liess sich BRULLÉ verleiten, diese 4 Scheinstücke als Tergite von 4 Segmenten zu interpretiren. Dieses 2. und 3. Tergit ist in der ganzen Länge von gleicher Breite, nur hinten etwas verbreitert und an den Seiten nach unten gebogen, und dicht und tief längs gerieft, oder vielmehr dicht mit mehr oder weniger feinen bis groben Längsleisten (Längskielen) bedeckt, die im letzten Feld stark nach hinten divergiren; der äusserste Hinterrand ist häufig mehr oder weniger breit ungerieft. Diese 4 Felder behandle ich im Folgenden immer einheitlich, da die beiden Tergite so völlig verwachsen sind, dass man nur selten eine Spur einer Verwachsungslinie erkennen kann, und zwar als die 4 Felder des 2. und 3. Tergits (vergleichend morphologisch des 3. und 4. Tergits). Die 5—6 übrigen sichtbaren Tergite sehr kurz und polirt glatt. 7. Sternit (morphologisch das 8., Mittelsegment mitgezählt) beim ♀ stark schuppenartig verlängert, abstehend, als Schutz des Legerohres. Legerohr etwa von Abdominallänge.

Hintertarsen etwa von Schienenlänge, 1. Hintertarsenglied so lang oder etwas länger als die 4 folgenden.

Die kleine 2. Cubitalzelle im Vorderflügel 3-, 4- oder 5eckig mit langem, kurzem oder ohne Aderstummel. 1. Cubitalzelle und 1. Discordalzelle durch eine deutliche Ader getrennt, dieselbe ist zuweilen nur als feine Linie angedeutet und fehlt häufig ganz. Es treten alle diese Adervariationen häufig bei ein und derselben Art auf und zuweilen auch an einem Individuum auf der linken und rechten Seite (vgl. *Br. erlangeri n. sp.* etc.). In der Mitte des Vorderflügels hinter dem Pterostigma finden sich meist einige unregelmässige hyaline Fleckchen. Körperlänge 5—13 mm. Vorderflügellänge 4—12 mm.

Die Originalbeschreibung der Gattung

Braunsia KRIECHBAUMER

in: Berlin. entomol. Zeitschr., V. 39, 1894, p. 63,

lautet:

„*Caput antice visum triangulare, supra visum transversum, pone oculos oblique valde angustatum, ore rostrato.*

Antennae setaceae, laminae frontis utrinque insidentes.

Abdomen subsessile, elongatum, planum, medio aciculatum, segmentis secundo et tertio pone medium arcuato-impressis[1]), *2. apice, emarginato. 3. basi rotundato.*

Alarum anticarum cellulae cubitalis et discoidalis interna distincte divisae, nervus recurrens a cellula cubitali prima receptus.

Hoc genus singulare Agathididas cum Eumicrodontidis jungere videtur; caput magis illis, nervi alarum indicati et forma corporis his magis respondent."

Verbreitung.

Die Gattung *Braunsia* war bisher nur aus Afrika bekannt. Auf Grund vorliegender Zusammenstellung nach dem Material der Sammlung des Königl. Zoolog. Museums zu Berlin wurde sie auch im paläarktischen Gebiet und zwar in Deutschland (*Braunsia germanica n. sp.*) und im indo-australischen Gebiet nachgewiesen. Die 24 bis jetzt bekannten Arten, von denen nur 19 vorliegen, vertheilen sich folgendermaassen auf die einzelnen Gebiete: Paläarktische Region 1, äthiopische Region 14 und indo-australische Region 9. In der nearktischen und neotropischen Region scheint die Gattung zu fehlen.

Die Wirthe sind völlig unbekannt.

Bestimmungstabelle der vorliegenden Arten der Gattung *Braunsia* besonders nach morphologischen Merkmalen.

1	Antedorsum des Mesothorax mit 2 deutlichen medianen Längsfurchen	2
	Antedorsum des Mesothorax ohne mediane Längsfurchen	13
2	Mittelsegment oben mit 1 mittlern Längsleiste	3
	„ „ „ 2 „ Längsleisten	7
	„ „ „ 3 „ „	8
3	Flügel braun einschliesslich des Basaldrittels	4
	Flügel braun, Basaldrittel gelb *erlangeri n. sp.*	
4	Flügel gelblich gefleckt	5
	Flügel einfarbig braun	6
5	Vorderflügel mit kurzem gelblich hyalinen Querfleck vor der Spitze *reicherti n. sp.*	

1) Haec impressio facile pro limite segmenti haberi potest.

Vorder- und Hinterflügel mit gelbem Fleck in der Mitte des Vorderrandes *tricolor* (Gerst.)

6 Thorax glänzend schwarz, mit Ausnahme des Prothorax *fuscipennis n. sp.*

Thorax rostgelb *congoensis n. sp.*

7 Vorderflügel hell braun mit ockergelbem Basaldrittel und mittlerer ockergelber Querbinde *kriegeri n. sp.*

Vorderflügel bräunlichgelb-hyalin, Pterostigma braun, Vorderrand dunkel braun *ochracea n. sp.*

(*Br. bicolor* (Brullé) mit 3 mittlern Längsleisten auf dem Mittelsegment, von denen aber die mittelste sehr undeutlich ist, wurde unter 8 eingeordnet.)

8 Mittelsegment mit 3 deutlichen mittlern Längsleisten 9

Mittelsegment mit 3 undeutlichen mittlern Längsleisten 12

9 Flügel braun einschliesslich des Basaldrittels 10

Flügel braun, Basaldrittel gelb *analis* Kriechb.

10 Mitte des Vorderflügels mit gelblichem Fleck, Basis etwas blasser 11

Flügel einfarbig braun *bicolor* (Brullé)

11 1. Abdominaltergit ziemlich glatt polirt *bilunata* Enderl.

1. Abdominaltergit stark längsriefig *fenestrata* Kriechb.

12 Flügel dunkel braun, Kopf oben schwarz (grosse Form) *occidentalis n. sp.*

Flügel hell braun, Kopf rostgelb (kleine Form) *melanura n. sp.*

13 Mittelsegment mit 2 oder 3 mittlern Längsleisten 14

Mittelsegment ohne Längsleisten, unregelmässig runzlig. Körper und Beine rostgelb, Flügel braun *subsulcata n. sp.*

14 Mit 2 mittlern Längsleisten 15

Mit 3 mittlern Längsleisten 16

15 Flügel schwarzbraun *kriechbaumeri n. sp.*

Flügel hell ockergelb, Aussenrandzone bräunlich, eine mittlere Querbinde im Vorderflügel braun *fasciata n. sp.*

16 Flügel hyalin . 17

Flügel hell ockergelb, Aussenrandzone schwach bräunlich, ein mässig grosser brauner Fleck hinter der Basis des Pterostigmas rauchbraun *bimaculata n. sp.*

17 Körper schwarz, Beine rostgelb *germanica n. sp.*

Körper und Beine schwarz, Pro- und Mesothorax rostgelb *cariosa n. sp.*

Bestimmungstabelle aller bekannten Arten der Gattung *Braunsia* Kriechb. besonders nach Färbungsmerkmalen.

1 Flügel dunkel braun, mit oder ohne gelblichen Fleck vor der Spitze; Flügelbasis nicht gelblich 2
Flügel hyalin, blass bräunlich oder gelb; mit oder ohne mehr oder weniger ausgedehnter dunkel brauner Färbung 12
2 Flügel einfarbig braun (nur einige hyaline Fleckchen hinter dem Pterostigma) 7
Vorderflügel mit gelblichem Querfleck vor der Spitze oder gelblichem Mittelfleck 3
3 Vorderflügel mit gelblichem Querfleck vor der Spitze 4
Vorderflügel mit gelblichem Mittelfleck 5
4 Thorax und Abdomen schwarz, Kopf, Prothorax rostgelb *ruficeps* Kriechb.
Abdomen schwarz, Thorax, Mittelsegment und Kopf rostgelb *reicherti n. sp.*
5 Hinterflügel ungefleckt 6
Hinterflügel mit gelblichem Mittelfleck am Vorderrande *tricolor* Gerst.
6 1. Abdominaltergit ziemlich glatt polirt *bilunata* Enderl.
1 Abdominaltergit stark längsriefig *fenestrata* Kriechb.
7 Körper schwarz, Prothorax und Kopf rostgelb *fuscipennis n. sp.*
Thorax rostgelb 8
8 Mittelsegment rostgelb 9
Mittelsegment schwarz 11
9 Abdomen schwarz 10
Abdomen rostgelb mit schwarzer Spitze (Kopf schwarz) *occidentalis n. sp.*
10 Kopf rostgelb *congoensis n. sp.*
Kopf schwarz *occidentalis n. sp. var. obscurior n.*
11 Mittelsegment mit 3 deutlichen mittlern Längsleisten. Flügel mit schwach violettem Glanz *bicolor* (Brullé)
Mittelsegment mit 2 mittlern Längsleisten *kriechbaumeri n. sp.*
12 Flügel gelb, mit $^1/_3$—$^2/_3$ des distalen Flügeltheils braun oder ausserdem mit gelber mittlerer Querbinde 13
Flügel hell ockergelb, blass bräunlich oder hyalin 17

13 Flügel mit $^{1}/_{3}$—$^{2}/_{3}$ der Flügellänge braun, ohne gelbe mittlere Querbinde 14

Flügel $^{2}/_{3}$ braun, durch die Mitte eine gelbe Querbinde 16

14 Nur die Spitze breit braun *deceptor* (Smith)

Die Hältte oder mehr braun 15

15 $^{2}/_{3}$ der Flügel braun *erlangeri n. sp.*

$^{1}/_{2}$ der Flügel braun *striata* (Smith)

16 Die braune Zeichnung sehr scharf, Abdomen einfarbig rostgelb *kriegeri n. sp.*

Nur die mittlere braune Binde der Vorderflügel scharf und dunkel braun, alles übrige verwaschen, Hinterflügel nur am Aussen- und Hinterrande braun angehaucht; Abdominalspitze schwarz *fasciata n. sp.*

17 Flügel hell ockergelb, Aussenrandzone schwach bräunlich, ein mässig grosser brauner Fleck hinter der Basis des Pterostigmas rauchbraun oder nur das Ende des Pterostigma braun 18

Flügel einfarbig blass bräunlich oder hyalin 20

18 Vorderflügel hinter der Basis des Pterostigma mit einem braunen Fleck 19

Pterostigma am Ende braun (Körper röthlich, Abdomen dunkler; Mittelsegment mit 3 mittlern Längsleisten) *terminalis* (Brullé)

19 Körper rostfarben. Gesicht, Vorderbeine und Mittelcoxen blasser *flavipennis* (Smith)

Körper rostfarben, Hinterbeine sammt den Coxen und Abdomen vom 2. Segment ab schwarz *bimaculata n. sp.*

20 Flügel einfarbig blass bräunlich 21

Flügel hyalin farblos 23

21 Körper und Beine rostgelb 22

Körper und Beine rostgelb, Abdominalspitze schwarz *melanura n. sp.*

22 Pterostigma braun, Mittelsegment mit 2 mittlern Längsleisten. Antedorsum des Mesothorax mit 2 deutlichen Längsfurchen *ochracea n. sp.*

Antedorsum des Mesothorax ohne mediane Längsfurchen. Mittelsegment unregelmässig runzlig *subsulcata n sp.*

23 Körper und Beine schwarz, Pro- und Mesothorax rostgelb *cariosa n. sp.*

Körper schwarz, Beine rostgelb *germanica n. sp.*

Paläarktische Region:

germanica n. sp.

Augen mässig gross, Schläfen schmal. Antennen dünn, etwas länger als die Vorderflügel; 2. Basalglied ziemlich dick; Anzahl der Fühlerglieder etwa 36. Antedorsum des Mesothorax ohne Längsfurchen. Scutellum sehr gross und nach hinten ausgedehnt. Mittelsegment sehr rauh quer runzlig, 3 mediane Längsleisten sind mässig deutlich, auch die sonst sehr scharfen seitlichen Längsleisten haben etwas von ihrer Deutlichkeit eingebüsst.

Abdomen: 1., 2. und 3. Tergit sehr fein und dicht längsgerieft, die 4 Felder der beiden letztern annähernd gleich lang, das 1. etwas länger; das letzte mit Ausnahme des Vorderrandes glatt. 7. Sternit (cf. S. 431) gross, schuppenartig und stark zugespitzt. Legerohr fast von der Länge des Thorax und Abdomens zusammen.

Vorderflügel mit ziemlich undeutlicher Querader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle fast 3eckig, ohne Aderstummel.

Schwarz, Coxen und Beine rostgelb. Flügel hyalin. Adern braun, Pterostigma gross, braun.

Körperlänge 5 mm. Vorderflügellänge $4^{1}/_{2}$ mm. Flügelspannung 10 mm. Länge des Legerohres 4 mm.

Pommern: Rügen. 1 ♀. Gesammelt von Erichson (im Berliner Museum).

Cat. No. 30452.

Aethiopische Region:

fuscipennis n. sp.

Augen ziemlich gross, mässig abstehend. Antennen etwas länger als die Vorderflügel, 2. Basalglied verhältnissmässig dünn. Schläfen sehr schmal. Die beiden Furchen des Antedorsum ziemlich seicht. Scutellum höckerartig über das Postscutellum übergreifend. Mittelsegment polirt glatt, Medianleiste einfach.

Abdomen: Die Längsleisten des 1. Tergits wenig scharf, in den vordern beiden Dritteln nur etwa 4 deutliche Leisten, davon die äussern stärker, hinteres Drittel polirt glatt, fast ohne Spuren von Leisten. 2. und 3. Tergit dicht mit feinen Längsleisten, die etwas weniger gleichmässig angeordnet sind, als gewöhnlich. 1. und 3. Feld etwa $1^{1}/_{2}$ des 2. und 4. Fast $^{3}/_{4}$ vom Ende des letzten Feldes polirt glatt. 4.—6. Segment verhältnissmässig gross.

Vorderflügel: Zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle keine Ader oder nur angedeutet. 2. Cubitalzelle kaum mit Aderstummel.

Glänzend und intensiv schwarz; Prothorax und Vorderbeine, Kopf ohne die Antennen und Ocellen rostgelb. Flügel schwarzbraun mit hyalinen Fleckchen hinter dem Pterostigma (in der 1. Cubitalzelle) und hinter der 2. Cubitalzelle. — Körperlänge 9 mm. Vorderflügellänge 7½ mm. Flügelspannung 17 mm.

Kamerun. Barombi-Station. 1 ♂. Dr. PREUSS Sammler. Cat. No. 30441.

ruficeps KRIECHB.

Braunsia ruficeps KRIECHBAUMER, in: Berlin. entomol. Zeitschr., V. 39, 1894, p. 64.

Guinea (Chama).

Diese Species unterscheidet sich von *Braunsia fuscipennis n. sp.* durch das Vorhandensein eines gelblichen elliptischen Fleckes auf dem Vorderflügel.

congoensis n. sp.

Augen gross, ziemlich abstehend; Schläfen schmal. Antennen mässig dünn, etwas länger als die Vorderflügel, 2. Basalglied ziemlich dick; Anzahl der Fühlerglieder etwa 47. Die beiden Furchen des Antedorsums sehr tief. Scutellum erhaben, etwas nach hinten verlängert. Mittelsegment glatt mit unregelmässigen undeutlichen Runzeln, mittlere Leiste sehr scharf, vorn eine wenig scharfe Querleiste.

Abdomen: 1. Tergit ziemlich kurz und gedrungen, hinten mit ca. 9 sehr scharfen, ziemlich weit abstehenden Leisten, von denen sich nur die mittelste und die beiden seitlichsten in die vordere Hälfte erstrecken und hier sehr scharf ausgeprägt sind. 2. und 3. Tergit mit scharfen und dicht stehenden Leisten, 1. und 3. Feld etwa 1½ des 2. und 4.; ⅓ vom Hinterrande des letzten Feldes polirt glatt. Die 5 übrigen sichtbaren Segmente ziemlich lang.

Vorderflügel mit undeutlicher Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle nur mit sehr kurzem Aderstummel.

Rostgelb; Abdomen (Pleuren rostgelb), Antennen, Augen, Umgebung der Ocellen, Hintercoxen und -beine schwarzbraun. Ocellen braun. Flügel dunkel braun mit hyalinen Fleckchen in der

1. Cubitalzelle hinter der Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge $9^1/_2$ mm. Vorderflügellänge 9 mm. Flügelspannung $19^1/_2$ mm.

Congo-Gebiet. Chinchoxo. 1 ♂. FALKENSTEIN Sammler.

Cat. No. 30442.

***occidentalis* n. sp.**

Augen gross, etwas abstehend. Antennen dünn, etwas länger als die Vorderflügel; 2. Basalglied ziemlich dünn; Anzahl der Fühlerglieder etwa 38—44. Schläfen ziemlich schmal. Die beiden Furchen des Antedorsums, des Mesothorax scharf. Scutellum etwas spitz nach hinten ausgezogen, doch hinten abgerundet. Mittelsegment polirt glatt; mittlere Leiste mehr oder weniger scharf und nicht ganz gerade verlaufend, seitlich dicht daneben je eine undeutliche Leiste, besonders hinten, die nur in gewisser Beleuchtung und undeutlich erkennbar sind (also: undeutlich 3leistig); vorn ohne deutliche Querleiste.

Abdomen: 1. Tergit ziemlich lang und schlank, vordere Hälfte mit 2 seitlichen, scharfen Leisten, der Zwischenraum stark vertieft; in der Mitte vom Hinterrand an eine weniger scharfe Leiste mit Ausnahme des vordern Drittels; die übrige hintere Hälfte meist glatt polirt oder wenig runzlig; zuweilen ordnen sich die Runzeln undeutlich strahlig von der Mitte des Hinterrandes aus an. 2. und 3. Tergit mit mässig scharfen und sehr dicht stehenden Leisten; das 1. und 3. Feld doppelt so lang wie 2. und 4.; letzteres nur im vordern Drittel oder Viertel gerieft.

Vorderflügel ohne Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle oder nur undeutliche Spuren davon. 2. Cubitalzelle 4eckig, ohne Aderstummel oder nur mit geringen Spuren davon.

Rostgelb; Antennen, Kopf mit Ausnahme der Oberlippe, des Clipeus und der Wangen, Hinterleibspitze vom 4. Feld des 2. Tergits ab (mit inbegriffen) und die Scheiden des Legerohrs schwarz. Hinterbeine mit Ausnahme der Coxen, zuweilen auch der Schenkel, braun. Flügel braun bis dunkel braun mit unbestimmten Fleckchen in der 1. Cubitalzelle hinter der Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge ♂ 8 mm, ♀ $8^1/_2$—$9^1/_2$ mm. Vorderflügellänge ♂ 7 bis $7^1/_2$ mm, ♀ $7^1/_2$—$8^1/_2$ mm. Länge des Legerohrs 8 mm.

West-Afrika.

Togo: Misahöhe, 10. 5. 1894. 1 ♂. E. BAUMANN Sammler.

Bismarckburg, October 1891. 1 ♂. R. BÜTTNER Sammler.

Togo. Hinterland, 18. 6. 1889. 1 ♀. EUGEN KLING Sammler.

Congo-Gebiet: Chinchoxo, 1 ♀. FALKENSTEIN Sammler.

Braunsia occidentalis n. sp. ist der *Braunsia congoensis n. sp.* sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch von ihr durch die angegebenen Sculpturunterschiede sowie durch die etwas schlankere Gestalt und durch den schwarzen Kopf.

var. obscurior n.

Unterscheidet sich von der Stammform nur durch den völlig schwarzen Hinterleib und die braunen Hintercoxen.

Guinea. ♂, ALEXANDER VON HOMEYER Sammler.

Kamerun. Lolodorf, 1 ♂. L. CONRADT Sammler; Jaunde-Station. 800 m. 1 ♂, 1 ♀. GUSTAV ZENKER Sammler.

Cat. No. 30443.

reicherti n. sp.

Augen gross, etwas vorstehend. Antennen etwa von Vorderflügellänge. 2. Basalglied dick; Anzahl der Fühlerglieder etwa 38. Scheitel kurz und breit, Schläfen ziemlich breit. Die beiden Furchen des Antedorsums des Mesothorax scharf. Scutellum perlenartig erhaben. Mittelsegment polirt glatt, nur wenig und undeutlich rauh, mit 1 mittlern Längsleiste, vorn mit undeutlicher und unbestimmter Querleiste.

Abdomen: 1. Tergit mit groben, 2. und 3. mit mässig groben Längsleisten. 1. und 3. Feld gleich lang und je doppelt so lang wie das 2. und 4.; äusserster Hinterrand des letzten glatt. 7. Sternit (cf. S. 431) gross, abstehend. Legerohr fast von Körperlänge.

Vorderflügel mit Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle und Aderstummel an der 2. Cubitalzelle.

Röthlich rostgelb; Augen, Antennen, Abdomen, Scheiden des Legerohrs, Hintercoxen und -beine schwarz. Ocellen, Tarsen der Mittelbeine und Trochanter der Hinterbeine braun.

Flügel schwärzlich braun, kurzer Querfleck vor der Spitze gelblich hyalin, — durch ihn geht der Cubitus mitten hindurch —, und unbestimmte hyaline Flecke hinter der Basis des Pterostigmas in der 1. Cubitalzelle und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge 10 mm. Vorderflügellänge 10 mm. Flügelspannung 21½ mm. Länge des Legerohrs 9 mm.

West-Afrika, Togo. Misahöhe. 15. 5. 1894. 1 ♀. E. Baumann Sammler.

Cat. No. 30444.

Gewidmet sei diese Art Freund Alex. Reichert in Leipzig zur Erinnerung an die mit ihm und dem jetzt in Villowmore (Süd-Afrika) weilenden entomologischen Collegen Herrn Dr. med. Hans Brauns, dem Pathen der Gattung *Braunsia*, einst unternommene entomologische Excursion nach Thüringen. Mögen sich jetzt nach 10 Jahren in der *Braunsia reicherti* Enderlein wenigstens die Namen wieder einmal zusammenfinden.

bilunata Enderl.

Braunsia bicolor Kriechbaumer, in: Berlin. entomol. Zeitschr., V. 39, 1894, p. 64 (nec *bicolor* Brullé 1846).
Braunsia bilunata Enderl.

Augen mässig gross, wenig abstehend. Schläfen mässig breit, abgerundet. Antennen mässig dick, 2. Basalglied mässig dick. Die beiden Furchen des Antedorsums des Mesothorax deutlich, ziemlich eng an einander gerückt. Scutellum sehr erhaben und sehr schmal. Mittelsegment ziemlich glatt mit 3 ziemlich scharfen medianen Längsleisten in der ganzen Länge.

Abdomen: 1. Tergit polirt glatt, vorn nur 2 wenig scharfe seitliche Längsleisten, hinten nur 1 mittlere deutlichere Leiste und wenige undeutliche Spuren von Leisten. 1. und 3. Feld des 2. und 3. Tergits ist doppelt so lang wie das 2. und 4.; Leisten eng, fein und mässig scharf, Hinterhälfte des letzten Feldes glatt.

Vorderflügel ohne oder mit undeutlicher Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle; 2. Cubitalzelle 4eckig, ohne Aderstummel.

Rostgelb; Scheitel, Hinterleibspitze vom 4. Feld des 2. Tergits aus und Scheiden des Legerohrs schwarz. Antennen braun, die beiden Basalglieder rostbraun. Hinterschienen und -tarsen etwas dunkler. Flügelfärbung wie bei *Br. fenestrata* Kriechb., doch sind die hyalinen Flecke des Vorderflügels nicht ganz so scharf umgrenzt wie bei dieser.

Körperlänge 8 mm. Vorderflügellänge 7 mm. Flügelspannung 15 mm. Länge des Legerohrs 8 mm.

Senegal. 1 ♀. Buquet Sammler.

Cat. No. 12541.

Die Originalstücke stammen aus Kamerun.

Diese Species ist der ost-afrikanischen *Br. fenestrata* KRIECHB. sehr ähnlich, unterscheidet sich von ihr im Wesentlichen nur durch die Structur, besonders der des 1. Abdominaltergites.

fenestrata KRIECHB.

Braunsia fenestrata KRIECHBAUMER, in: Berlin. entomol. Zeitschr., V. 39, 1894, p. 310.

Augen mässig gross, wenig abstehend. Schläfen ziemlich breit und scharfkantig. Antennen mässig dick, 2. Basalglied mässig dick. Die beiden Furchen des Antedorsums des Mesothorax deutlich, ziemlich eng an einander gerückt. Scutellum ziemlich perlenartig. Mittelsegment stark runzlig, mit 3 medianen Längsleisten, die sich bald vereinigen und nur eine scharfe Leiste bilden.

Abdomen: 1. Tergit lang und schlank, von der Mitte des Hinterrandes gehen etwas strahlig und ziemlich dicht feine Leisten aus; vorderes Drittel schmal, polirt glatt mit nur 2 scharfen seitlichen Leisten, dazwischen etwas vertieft. Das 1. und 3. Feld des 2. und 3. Tergits doppelt so lang wie das 2. und 4. Leisten dicht und fein, hinteres Drittel des 4. Feldes glatt. Legerohr etwas länger als der Körper.

Vorderflügel mit deutlichen Aderresten oder Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle, meist nur deutliche Seitenreste. 2. Cubitalzelle 4eckig ohne oder mit nur sehr kurzem Aderstummel.

Bräunlich rostgelb; Augen, Fühler, Scheiden des Legerohrs schwarz; Hinterschienen und -tarsen braun. Flügel braun, Vorderflügel mit grösserm hyalinen Mittelfleck zwischen proximaler Hälfte des Hinterrandes des Pterostigmas und dem Hinterrande des Flügels, der die 1. und 2. Cubitalzelle, das distale Ende der 1. Discoidalzelle und das proximale Ende der 1. und 2. Hinterzelle ausfüllt; bei dem einen Stück ist die Basis der 2. Hinterzelle braun. Innerste Basis des Vorderflügels hyalin, ebenso hinteres Basaldrittel der Hinterflügel. Adern braun, an den hyalinen Stellen gelblich.

Ost-Afrika. Delagoa-Bai, 1 ♀.

Nyassa-See, Langenburg, Juni-August 1898, 1 ♀. Dr. FÜLLEBORN Sammler.

Cat. No. 30445.

tricolor (Gerst.).

Agathis tricolor Gerstaecker, in: Monatsber. Akad. Wiss. Berlin, 1858, p. 264.
Agathis tricolor Gerstaecker, in: Peters, Reise nach Mozambique, Zool., V. 5, 1862, p. 526, tab. 32, fig. 14 (nicht 15).
Braunsia tricolor (Gerst.) m.

Diagnose nach den Typen Gerstaecker's:

Augen mässig klein, wenig gewölbt. Schläfen breit, scharfkantig. Antennen ziemlich dick, wenig länger als der Vorderflügel. Furchen des Antedorsums des Mesothorax scharf und ziemlich weit von einander gerückt. Scutellum ziemlich klein. Mittelsegment sehr stark und unregelmässig runzlig; unter dieser Runzelung ist schwer die in Einzahl vorhandene Medianleiste zu finden, da sie undeutlich ist.

Abdomen: 1. Tergit kurz und nach hinten stark verbreitert, mit scharfen, wenig dicht angeordneten Längsleisten, von denen sich im vordern Drittel nur 2 seitliche und 1 mittlere erhalten, die hier sehr scharf sind. 2. und 3. Tergit dicht mit mässig feinen Leisten besetzt. Die Längen der 4 Felder verhalten sich etwa wie $2:1:1\frac{1}{2}:1\frac{1}{2}$; hinteres Viertel des letzten glatt. Legerohr fast von Körperlänge.

Vorderflügel mit undeutlicher Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle 4eckig ohne oder mit sehr kurzem Aderstummel.

Bräunlich rostroth. Antennen, Scheiden des Legerohrs, Hinterschienen und -tarsen schwarz, mit Ausnahme der proximalen Spitzen der Schienen. Flügel braun, Vorderflügel mit gelblich-hyalinem mittlern Fleck vom Vorderrand des Flügels ausgehend, das Pterostigma mit Ausnahme der beiden Enden ausfüllend und nach hinten zu sich verjüngend bis in die Mitte der Basis der 1. Hinterzelle. Ein gleicher etwas kleinerer hyaliner Fleck findet sich an der entsprechenden Stelle des Hinterflügels. Bei dem einen Exemplar findet sich noch ein kleinerer hyaliner Fleck dicht hinter der Cubitalader wenig ausserhalb der Mitte der 1. Hinterzelle des Vorderflügels.

Körperlänge $8\frac{1}{2}$ mm. Vorderflügellänge $8\frac{1}{2}$ mm. Flügelspannung 19 mm. Länge des Legerohrs 8 mm.

Mozambique. Inhambane. 2 ♀♀. W. H. Peters Sammler. Cat. No. 12540.

***erlangeri* n. sp.**

Augen ziemlich gross, mässig vorstehend. Antennen etwas länger als die Vorderflügel, 2. Basalglied sehr dick. Scutellum sehr erhaben.

Mittelsegment mit 1 Medianleiste, ohne Querleisten, nur mit feiner, mässig scharfer Querriefung.

Die Längsleisten des 1. Abdominaltergits vorn ziemlich grob und mässig dicht, des 2. dichter und feiner; ein sehr schmaler Streif am Hinterrand des letzten Feldes glatt. 1. und 3. Feld des 2. und 3. Tergits von gleicher Länge und doppelt so lang wie das 2. und 4. Letztes Sternit vor der weiblichen Geschlechtsöffnung (7., cf. S. 431) ziemlich lang. Legestachel etwas länger als der Hinterleib.

Vorderflügel mit oder ohne Ader zwischen 1. Cubitalzelle und 1. Discoidalzelle, ohne Aderrest oder mit mehr oder weniger langem Aderstummel an der 2. Cubitalzelle.

Bräunlich ockergelb; Augen, Ocellen, Antennen, Hinterschienen mit Ausnahme der äussersten Basis und Hintertarsen, Scheiden des Legerohrs, 3. bis letztes Abdominaltergit und 7. Sternit schwarz.

Flügel braun, Basaldrittel ockergelb; die braune Färbung zieht sich am Hinterrand des Hinterflügels etwas nach der Basis zu. Vorderflügel mit kleinen hyalinen bis gelblichen Fleckchen in der 1. Cubitalzelle, hinter der proximalen Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge 11 mm. Vorderflügellänge 10 mm.

Flügelspannung 22 mm. Länge des Legerohrs 8—$8^1/_2$ mm.

Ost-Afrika. 7 ♀, je 1 von:

Somali, Dogge, 10. 5. 1901. Expedition des Freiherrn von Erlanger.

Ost-Usambara, F. Fischer Sammler.

Nyassa-See, Langenburg, Juni 1898, Dr. Fülleborn Sammler.

Kitui. J. M. Hildebrandt Sammler.

Mikindani, Reimer Sammler.

Usambara und Bondei. Februar und März 1880, C. W. Schmidt Sammler.

Tanga, October 1902. Methner Sammler. Von Herrn Dr. Studt dem Museum geschenkt.

Cat. No. 30446.

analis Kriechb.

Braunsia analis Kriechbaumer, in: Berlin. entomol. Zeitschr., V. 39, 1894, p. 309.

Augen ziemlich gross, vorgewölbt. Antennen dick, 2. Basalglied gross und dick. Die beiden Furchen des Antedorsums des Meso-

thorax sehr scharf. Scutellum perlenartig, nur wenig nach hinten ausgezogen. Mittelsegment schwach runzlig, hinten 3 scharfe mittlere Längsleisten, deren beide seitlichen in der Mitte durch 3—4 mehr oder weniger scharfe Querleisten abgebrochen werden, während die mittlere sich scharf bis zum Vorderrand erhält.

Abdomen: 1. Tergit mit ziemlich groben Längsleisten. 2. und 3. Tergit mit scharfen, ziemlich kräftigen, sehr geraden Leisten mässig dicht bedeckt; 1. und 3. Feld doppelt so lang wie das 2. und 4., letzteres im hintern Viertel glatt. Legerohr etwas kürzer als die Körperlänge.

Vorderflügel mit oder ohne Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Discoidalzelle 4eckig bis schwach 5eckig, ohne oder mit kurzem Aderstummel.

Ockergelb; Antennen, Augen, Ocellen, 2. bis letztes Hinterleibsegment (zuweilen auch das 2. Tergit), Hinterschienen und -tarsen und Scheiden des Legerohrs schwarz. Mitteltarsen braun.

Flügel braun; Vorderflügel mit ockergelber Flügelbasis bis mehr als $^1/_3$ der Länge (bis zum Ende der Medianzelle), die 1. Cubitalzelle ist ebenfalls ockergelb, hinter der 2. Cubitalzelle einige kleine hyaline Flecken, sowie ein mehr oder weniger grosser hyaliner Fleck vor der Flügelspitze in der Mitte der Länge der 3. Cubitalzelle, durch den die Cubitalader mitten hindurchgeht. Fast die ganze Basalhälfte des Hinterflügels ockergelb. Adern braun, an den hellen Stellen gelblich.

Körperlänge ♂ 10 mm, ♀ $11^1/_2$ mm. Vorderflügellänge ♂ $9^1/_2$ mm, ♀ 11 mm.

Flügelspannung ♂ 20 mm, ♀ 22 mm. Länge des Legerohrs $9^1/_2$ mm.

Deutsch Ost-Afrika. 1 ♀. Dr. FRANZ STUHLMANN Sammler.

Nyassa-See, Langenburg, 26. 10. 1899, 1 ♂. Dr. FÜLLEBORN Sammler.

Bagamoyo, März 1892, 1 ♀. Oberstabsarzt Dr. STEUDEL Sammler.

Cat. No. 30436.

kriegeri n. sp.

Augen mässig klein, ziemlich vorgewölbt. 2. Basalglied der Antennen ziemlich klein. Schläfen sehr schmal. Längsfurchen des Antedorsums des Mesothorax scharf. Scutellum mässig erhaben.

Mittelsegment körnig rauh mit 2 undeutlichen medianen Längsleisten und einem sehr undeutlichen Querkiel in der vordern Hälfte.

Abdomen: Längsleisten des 1. Tergits ziemlich grob, des 2. und 3. sehr fein und dicht; Felderung annähernd gleich lang; fast die Hälfte des Hinterrandes des letzten Feldes glatt.

Vorderflügel ohne Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle oder nur schwach angedeutet. 2. Cubitalzelle ohne Aderstummel.

Rostgelb; Abdominalspitze etwas bräunlicher, Hinterschienen und -tarsen bräunlich; Augen, Ocellen und Antennen schwarz. Flügel hellbraun, Basaldrittel ockergelb, Vorderflügel mit mittlerer, ockergelber Querbinde zwischen Pterostigma und Hinterrand, Hinterflügel mit ockergelbem Fleck an der entsprechenden Stelle des Vorderrandes.

Körperlänge 7½ mm. Vorderflügellänge 6½ mm. Flügelspannung 14 mm.

Deutsch Ost-Afrika. Mombassa. 2 ♂♂. J. M. Hildebrandt Sammler.

Cat. No. 30447.

Gewidmet wurde diese Species meinem verehrten Freund und entomologischen Collegen Herrn Prof. Dr. R. Krieger in Leipzig.

ochracea n. sp.

Augen ziemlich klein, Schläfen breit. Antennen ziemlich dick, 2. Basalglied mässig dick. Die beiden Furchen des Antedorsums des Mesothorax sehr dicht neben einander und sehr tief, so dass sie fast zu einer Längsfurche verschmelzen. Mittelsegment etwas rauh, mit 2 deutlichen mittlern Längsleisten, die nach vorn zu etwas convergiren und in der Mitte durch eine Querleiste verbunden sind. Beine ziemlich kurz.

Abdomen sehr kurz und gedrungen. 1. Tergit mit vielen mehr oder weniger deutlichen Längsriefen. Die Riefen des 2. und 3. Tergits sehr fein und dicht. Die 4 Felder annähernd gleich lang, das 1. etwas länger. Nur der äusserste Hinterrand des 4. Feldes etwas geglättet.

Vorderflügel. Vorderrandader sehr dick, besonders an der Basis. Ohne Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle spitz dreieckig, indem die beiden Cubitalqueradern vorn verschmelzen; ohne Aderstummel.

Rostgelb; Antennen, Augen und Ocellen schwarz. Flügel bräunlich-gelb-hyalin, Pterostigma braun, Vorderrand des Vorderflügels dunkel braun.

Körperlänge 7 mm. Vorderflügellänge 6 mm. Flügelspannung 13 mm.

Capland. 1 ♂. DRÈGE Sammler.

Cat. No. 12063.

subsulcata n. sp.

Augen klein, Schläfen ziemlich breit. Antennen mässig dünn; Anzahl der Fühlerglieder etwa 36. Thorax etwas rauh. Furchen des Antedorsums des Mesothorax fehlen. Scutellum mässig gross, fast dreieckig. Mittelsegment fein runzlig rauh, ohne Längsleisten.

Abdomen: 1. Tergit breit, gedrungen, sehr fein, dicht und undeutlich längsgerieft. 2. und 3. Tergit sehr fein, dicht und wenig deutlich längsgerieft, Hinterhälfte des 4. Feldes polirt glatt. Das 1. Feld etwas länger als jedes der gleich langen übrigen 3. 7. Sternit (cf. S. 431) lang, schmal und sehr spitz zulaufend. Legerohr fast von Körperlänge.

Vorderflügel ohne Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle dreieckig, ohne Aderstummel. Flügel braun, dunklere Färbung ist vor Allem durch eine starke und sehr dichte Pubescirung der ganzen Flügelfläche verursacht.

Rostgelb; Augen, Ocellen, Antennen, Scheiden des Legerohrs und die Krallen nebst Empodium schwarz. Letztes Tarsenglied bräunlich.

Körperlänge 5 mm. Vorderflügellänge 4 mm. Flügelspannung 9 mm. Länge des Legerohrs $4^1/_2$ mm.

Capland. 1 ♀. DRÈGE Sammler.

Cat. No. 12067.

melanura n. sp.

Augen klein, nicht abstehend. Wangen breit. Antennen mässig dünn. Thorax etwas rauh. Furchen des Antedorsums des Mesothorax deutlich. Scutellum gross, erhaben, fast 3eckig. Mittelsegment fein runzlig rauh, mit 3 feinen mittlern sehr undeutlichen Leisten.

Abdomen: 1. Tergit breit und gedrungen, mit einigen wenig deutlichen Leisten. 2. und 3. Tergit äusserst fein längsgerieft;

1. Feld etwas länger als jedes der gleich langen übrigen. Hinterrand des letzten polirt glatt.

Vorderflügel ohne Ader zwischen der 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle 3eckig, ohne Aderstummel. Vorderrandader stark.

Rostgelb; Antennen, Augen, Ocellen, 4. bis letztes Abdominalsegment, Hinterrand des 3. Tergits und sämmtliche letzten Tarsenglieder schwarz.

Flügel hell braun, kleine hyaline Fleckchen hinter der Basis des Pterostigmas und der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge 5 mm. Vorderflügellänge 4 mm. Flügelspannung 9 mm.

Capland. 1 ♂. Drège Sammler.

Cat. No. 12068.

Indo-australische Region:

kriechbaumeri n. sp.

Augen mässig gross, Schläfen breit. Antennen ziemlich dick, 2. Basalglied klein, fast kuglig; Anzahl der Fühlerglieder etwa 45. Thorax glatt. Furchen des Antedorsums des Mesothorax sehr undeutlich oder bis auf geringe Reste verschwunden. Scutellum perlenartig erhaben. Mittelsegment polirt glatt, mit 2 scharfen medianen Längsleisten, die hinten ziemlich weit von einander entfernt sind, nach vorn convergiren und kurz vor dem Vorderende sich treffen. Dicht am Vorderrand eine Querleiste.

Abdomen: 1. Tergit mit scharfen, mässig dicht gestellten Längsleisten in der ganzen Länge. Die Längsleisten des 2. und 3. Tergits sehr scharf und mässig dicht angeordnet. Die 4 Felder annähernd gleich lang, 1. etwas länger; $^2/_3$ des Endes des letzten polirt glatt.

Vorderflügel. 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle verschmolzen. 2. Cubitalzelle vorn spitz, 4eckig (oder 5eckig), mit ziemlich langem Aderstummel.

Rostbraun; Augen, Antennen mit Ausnahme der beiden Basalglieder, Mittelsegment, Hintercoxen und -beine, Abdomen mit Ausnahme der Pleuren schwarz. Flügel dunkel braun, je ein hyalines Fleckchen hinter der Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge 11½ mm. Vorderflügellänge 11½ mm. Flügelspannung 25 mm.

Sula Besi (auch Soela Besi), Insel östlich von Celebes. 2 ♂♂. DOHERTY Sammler.

Cat. No. 30448.

Varietät: Seiten der Vorderhälfte des 1. Abdominaltergits hell gelb, ebenso das Vorderende. Mittelbeine mit den Coxen braun.

Körperlänge 12½ mm. Vorderflügellänge 13 mm. Flügelspannung 29 mm.

Sumatra, Lahat. 1 ♂. DITWARD Sammler.

Cat. No. 18264.

Gewidmet sei diese Art dem Andenken des Autors der Gattung.

***bimaculata* n. sp.**

Augen mässig gross, Schläfen breit. Antennen sehr dick; 2. Basalglied kurz und ziemlich dünn. Längsfurchen auf dem Antedorsum des Mesothorax fehlend, kaum Reste zu erkennen. Scutellum ziemlich gross, blasig gewölbt. Mittelsegment glatt, mit 3 ziemlich scharfen medianen Längsleisten, die sich hinten berühren und nach vorn divergiren; vor dem Vorderrand eine undeutliche Querleiste.

Abdomen: 1. Tergit in der ganzen Länge mit scharfen ziemlich weit gestellten Längsleisten. 2. und 3. Tergit mit scharfen, ziemlich dicht gestellten Längsleisten; die 4 Felder annähernd gleich lang, das 1. und 3. etwas länger, das letzte nur im 1. Drittel gerieft, das übrige glatt.

Vorderflügel ohne Querader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle 4eckig, vorn spitz, mit ziemlich langem Aderstummel.

Rostgelb; Antennen mit Ausnahme der beiden Basalglieder, Ocellen, Scheiden des Legerohrs, Abdomen vom 2. Tergit (inbegriffen) ab und die Hintercoxen und -beine schwarz. Aeusserstes Vorder- und Hinterende der Hintercoxa und Vorderende der Hinterschiene rostgelb. Flügel hell ockergelb, Aussenrandzone etwas bräunlich angehaucht. Adern gelb; ein mässig grosser rauchbraun getrübter Fleck hinter der Basis des Pterostigmas.

Körperlänge 10½ mm. Vorderflügellänge 10 mm. Flügelspannung 22 mm. Länge des Legerohrs 8 mm.

Java. 1 ♀. E coll. Dr. R. KRIEGER.

Cat. No. 30449.

terminalis (BRULLÉ).

Agathis terminalis BRULLÉ, in: Hist. Nat. Ins. Hym., 1846, p. 484.
Braunsia terminalis (BRULLÉ) m.

Diese auf den Molukken (Buru-Insel) lebende Art scheint der *Braunsia bimaculata n. sp.* ähnlich zu sein, unterscheidet sich aber von ihr durch das Fehlen des grossen braunen Fleckes in der Mitte des Vorderrandes der Vorderflügel hinter dem Pterostigma.

flavipennis (SMITH).

Agathis flavipennis SMITH, Journ. Linn. Soc. London, Zool., V. 7, 1863, p. 12.
Agathis smithii D. T., Catal. Hym., V. 4, Bracon., 1898, p. 143.
Braunsia flavipennis (SMITH) m.

Diese Species, deren Körperlänge ca. 14 mm beträgt, ist der *Braunsia bimaculata n. sp.* ähnlich, doch ist die Körperfarbe ganz rostfarben, nur Gesicht. Vorderbeine und Mittelcoxen sind blasser.

Ceram.

fasciata n. sp.

Antennen ziemlich dünn, 2. Basalglied mässig dick, Schläfen ziemlich breit. Antedorsum des Mesothorax ohne Längsfurchen. Scutellum ziemlich flach. Mittelsegment mit 2 medianen Längsleisten, die nach vorn zu convergiren und am Vorderrand sich berühren. Vorn eine ziemlich deutliche Querleiste.

Abdomen: 1. Tergit mit wenig scharfen, aber ziemlich dicht gestellten Längsleisten, vorn sind nur die beiden äussersten erhalten, die sehr scharf sind. 2. und 3. Tergit mit ziemlich scharfen und dichten Längsleisten; die 4 Felder annähernd gleich lang, 1. und 3. wenig länger; letztes polirt glatt, nur am Vorderrande noch gerieft.

Vorderflügel. Zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle keine oder nur eine undeutliche Ader. 2. Cubitalzelle spitz 3eckig mit nur geringer Andeutung eines Aderstummels.

Rostgelb; Augen, Ocellen und Antennen (ohne die beiden Basalglieder) braun; 4. bis letztes Abdominalsegment schwarz.

Flügel hell ockergelb, Aussenrandzone bräunlich angehaucht, eine mässig breite mittlere Querbinde des Vorderflügels zwischen Basis des Pterostigmas und Hinterrand braun.

Körperlänge 9 mm. Vorderflügellänge 8 mm. Flügelspannung 17½ mm.

Lombok. Sapit. 2000'. Mai und Juni 1896. 1 ♂. E coll. Fruhstorfer.

Cat. No. 30450.

***cariosa* n. sp.**

Augen mässig gross, etwas abstehend, Schläfen ziemlich schmal. Antennen dünn, 2. Basalglied mässig dick. Antedorsum des Mesothorax ohne Längsfurchen. Scutellum sehr gross und nach hinten ausgedehnt. Mittelsegment mit 3 ziemlich scharfen, aber nicht scharfkantigen mittlern Längsleisten; die lateralen Längsleisten mässig scharf. Die Zwischenfelder unregelmässig runzlig (undeutlich querrunzlig).

Abdomen: 1. Tergit fein und dicht längsgerieft. vorn wenig deutlich. 2. und 3. Tergit fein und dicht, aber scharf längsgerieft, 2.—3. Feld annähernd gleichlang, 1. doppelt so lang; letztes Feld polirt glatt, nur das vordere Drittel gerieft.

Vorderflügel mit sehr undeutlicher Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle vorn sehr spitz, 3eckig.

Schwarz, Pro- und Mesothorax rostroth, Beine braun. Flügel hyalin, sehr schwach bräunlich angehaucht. Adern braun. Pterostigma gross, dunkelbraun.

Körperlänge 5 mm. Vorderflügellänge 4 mm. Flügelspannung 9 mm.

Ceylon. 1 ♂. Nietner Sammler.

Cat. No. 11934.

striata (Smith).

Agathis striata Smith, in: Journ. Linn. Soc. London, V. 6, 1862, p. 66.

Braunsia striata (Smith) m.

Djilolo.

In der Färbung der *Br. erlangeri n. sp.* ähnlich, doch viel grösser als diese.

deceptor (Smith).

Agathis deceptor Smith, Journ. Linn. Soc. London, Zool., V. 7, 1863, p. 12.

Braunsia deceptor (Smith) m.

Die Länge beträgt nach der Original-Diagnose 12 mm. Die Färbung ist der der *Braunsia erlangeri n. sp.* gleichfalls ähnlich, doch sind die gelblich hyalinen Flügel nur an der Spitze breit braun.

Ceram.

bicolor (Brullé).

Agathis bicolor Brullé, in: Hist. Nat. Ins. Hym., 1846, p. 483.
Braunsia bicolor (Brullé) m.

Augen sehr gross, Schläfen mässig breit. Antennen dick, etwas länger als die Vorderflügel, 2. Basalglied gross und dick; Anzahl der Fühlerglieder etwa 54. Die Längsfurchen des Antedorsums des Mesothorax fein und ziemlich stark einander genähert. Antedorsum vom Dorsum verhältnissmässig wenig abgesetzt, die Parapsidenfurchen wenig scharf. Der polirt glatte Thorax ist überall fein und spärlich punktirt. Scutellum gross, nach hinten etwas ausgezogen. Mittelsegment mit 2 sehr scharfen medianen Längsleisten, die nach vorn convergiren, aber nicht zusammenstossen, dazwischen am Hinterende der Rest einer mittlern 3. Leiste. Die Felder zwischen den medianen und den seitlichen Längsleisten dicht mit unregelmässigen scharfen Querleisten angefüllt.

Abdomen: Die hintere Hälfte des 1. Tergits mit ziemlich weit stehenden, aber sehr scharfen Längsleisten, von denen die 3 schärfsten (2 seitliche und 1 mittlere) sich auf die vordere Hälfte bis zum Vorderrand erstrecken und hier auffallend hoch und scharfkantig hervortreten, während die Zwischenfelder polirt glatt sind und die undeutlichen Erhebungen sich eher zu Andeutungen von Querleisten anordnen. 2. und 3. Tergit mit sehr scharfen, mässig dicht angeordneten Leisten; 1. und 3. Feld fast doppelt so lang wie das 2. und 4.; letzteres mit glattem Hinterende in $^1/_5$ seiner Länge.

Vorderflügel ohne deutliche Ader zwischen 1. Cubital- und 1. Discoidalzelle. 2. Cubitalzelle 5eckig mit ziemlich langen Aderstummel.

Schwarz; Kopf, Pro- und Mesothorax, Vorder- und Mittelbeine rostgelb; Antennen mit Ausnahme der beiden Basalglieder, Augen und Ocellen braun. Flügel braun mit einem schwachen rothvioletten Schimmer, mit je einem unbestimmten hyalinen Fleckchen hinter der Basis des Pterostigmas und hinter der 2. Cubitalzelle.

Körperlänge 13 mm. Vorderflügellänge 12 mm. Flügelspannung 26 mm.

Süd-Celebes. Samanga. November 1895. 1 ♂. Coll. Fruhstorfer.

Cat. No. 30451.

Vorliegendes Stück stimmt völlig mit der Beschreibung des aus Australien stammenden 15 mm langen Originalstückes überein.

Alphabetische Uebersicht über die Arten der Gattung Braunsia.

		Seite
analis KRIECHB. 1894	Ost-Afrika	443
bicolor (BRULLÉ 1846)	Australien und Celebes	451
(bicolor KRIECHB. 1894 = bilunata ENDERL.)		
bilunata ENDERL.	West-Afrika	440
bimaculata *n. sp.*	Java	448
cariosa *n. sp.*	Ceylon	450
congoensis *n. sp.*	Congo	437
deceptor (SMITH 1863)	Ceram	450
erlangeri *n. sp.*	Ost-Afrika	442
fasciata *n. sp.*	Lombok	449
fenestrata KRIECHB. 1894	Ost-Afrika	441
flavipennis (SMITH 1863)	Ceram	449
fuscipennis *n. sp.*	Kamerun	436
germanica *n. sp.*	Deutschland	436
kriechbaumeri *n. sp.*	Malayische Inseln	447
kriegeri *n. sp.*	Ost-Afrika	444
melanura *n. sp.*	Süd-Afrika	446
ochracea *n. sp.*	Süd-Afrika	445
occidentalis *n. sp.*	West-Afrika	438
occidentalis *var.* obscurior *n.*	West-Afrika	439
reicherti *n. sp.*	Togo	439
ruficeps KRIECHB. 1894	West-Afrika	437
(*smithii* D. T. 1898 = flavipennis (SMITH 1863)		
striata (SMITH 1862)	Djilolo	450
subsulcata *n. sp.*	Süd-Afrika	446
terminalis (BRULLÉ 1846)	Molukken	449
tricolor (GERST. 1858)	Ost-Afrika	442